

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 22 (1936)
Heft: 20

Rubrik: Schulfunkprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausdenken, wie du das üben kannst in dem Kreis, in dem du stehst: In der Schule, im Arbeitskreis, unter Freundinnen, ganz besonders in der Familie, der du angehörst. — Immer steht der grösste Feind mütterlichen Wesens in dir selbst auf — die Selbstsucht. Es gibt unglaublich selbstsüchtige Jungmädchen. Etwas davon steckt in jedem. Dagegen musst du ankämpfen, mit zäher Willenskraft und mit Gottesgnade.

Je besser du das jetzt in deinen Jungmädchenjahren lernst, desto beglückender wirst du einmal in dem Kreis, den Gott dir weist, den ganzen Reichtum einer edlen mütterlichen Frauenseele schenken können.

München.

G. Kifinger.

Schulfunkprogramm

vom 22. Oktober bis 17. November 1936.

Wir senden jeweils von 10.20 bis 10.50 Uhr.

22. Oktober: Hans Georg Nägeli. Autor: Hans Lavater, Zürich. Der Begründer des volkstümlichen Männergesanges in der Schweiz, der Komponist des Liedes „Freut euch des Lebens“ und der pestalozzische Musikpädagoge, soll durch Vortrag und Liedbeigaben zur lebensvollen Gestaltung kommen.

27. Oktober: Im Kaukasus. Carl Egger, der im Jahre 1914, zur Zeit des Kriegsausbruches, den Kaukasus bereist hatte, wird über dieses Gebirge, das unsern Alpen nicht nachsteht, erzählen.

30. Oktober: „Heute muss die Glocke werden“.

Hörbericht aus der Glockengiesserei Aarau. Autor: Werner Düby, Bern. Diese Sendung ist die Wiederholung einer früheren, die grossen Anklang gefunden hatte. Sie will den Glockenguss veranschaulichen.

4. November: „Le rat de ville et le rat des champs“. Sendung für den Französischunterricht, wobei die Fabel von La Fontaine zur Darstellung kommt. Autor: J. Samson, Zürich.

6. November: Was grosse Tondichter für die Jugend komponiert haben. Dr. Ernst Mohr aus Basel wird auf eine kleine Auswahl von Kompositionen für die Jugend aufmerksam machen und dabei „Probemuster“ zur Darbietung bringen aus dem „Album für die Jugend“ von Schumann, der „Kindersinfonie“ von Haydn, dem „Notenbüchlein“ der Anna Magdalena Bach sowie eine Komposition von Maurice Ravel.

12. November: Unter Cowboys und Indianern. „Plauderei“ des Berner Schriftstellers Arnold Hagenbach über das Leben in der nordamerikanischen Prärie.

17. November: Auswanderer, Schweizer in Uebersee. Ing. agr. P. Hohl berichtet von seinen Erlebnissen und Erfahrungen in Argentinien.

Alle diese Schulfunksendungen bedürfen unterrichtlicher Vorbereitung und Auswertung, auf die hier nicht näher eingetreten werden kann, worüber aber die neueste Nummer der Schulfunkzeitung (2. Jahrgang No. 1, Verlag Ringier & Co. A.-G., Zofingen) in Wort und Bild reiche Auskunft gibt.

E. G.

Mittelschule

Eine Ehrenrettung der alten Klassiker

Ist das noch ein ansprechendes Idyll, das die Droste in „Des alten Pfarrers Woche“ auf das Montagsprogramm gesetzt! Ein wohliges Erwachen am Montag morgen, den die Predigt-sorge noch nicht verdüsternd überschattet und keine dringenden Seelsorgspflichten belasten! Nun kann er sich ein ungestörtes Stündchen gönnen für die Lieblinge seiner Studienzeit:

„So erwacht denn, ihr Gesellen
Meiner fleiss'gen Jugendzeit!
Wollt' in Reih' und Glied euch stellen,
Alte Bilder, eingeschnitten!
Ilion will ich bekriegen,
Mit Horaz auf Reisen gehn,
Will mit Alexander siegen
Und an Memnons Säule stehn.“